

ANHANG zur Pressemitteilung E wie Exzellenz: Die Geisteswissenschaften sind die Gewinner der zweiten Runde der Exzellenzinitiative

Überblick über die geisteswissenschaftlichen Gewinner-Exzellenzcluster

Freie Universität Berlin: Languages of Emotion

Das Exzellenzcluster Languages of Emotion will die emotionale Seite menschlicher Kommunikation erforschen, insbesondere die unbewussten Äußerungen von Gefühlen und Stimmungen. Als Grundlage dienen der Forschergruppe, die sich aus mehr als 20 Disziplinen – von der Arabistik bis zur Tanzwissenschaft – zusammensetzt, alle großen menschlichen Schöpfungen: Sprache, Religion, politische und soziale Ideologien, die Künste, aber auch alltagsästhetische Moden. Grundannahme der Wissenschaftler/innen ist, dass die menschliche Emotionalität über die in der Kultur verankerten Symbole erschlossen werden kann.

Bei Fragen zum Exzellenzcluster wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der Freien Universität Berlin, Tel.: 030 / 8387 3180, E-Mail: kommunikationsstelle@fu-berlin.de.

Freie Universität Berlin und Humboldt Universität zu Berlin: Topoi – The Formation and Transformation of Space and Knowledge in Ancient Civilizations

Das Berliner Exzellenzcluster erforscht die wechselseitige Abhängigkeit von Räumen und Wissen im Altertum. Dazu werden zum einen Archäologen/innen gemeinsam mit Geowissenschaftlern/innen antike Landschaften rekonstruieren, zum anderen wird die Organisation von Räumen und die wissenschaftliche Konstruktion von Räumen in der antiken Philosophie und Mathematik in den Blick genommen. Alle in Berlin mit der Erforschung des Altertums befassten Institutionen kooperieren in diesem Exzellenzcluster, darunter neben den beiden Universitäten die Akademie der Wissenschaften, das Deutsche Archäologische Institut und die Staatsbibliothek.

Bei Fragen zum Exzellenzcluster wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der Freien Universität Berlin, Tel.: 030 / 8387 3180, E-Mail: kommunikationsstelle@fu-

berlin.de oder an die Pressestelle der Humboldt-Universität zu Berlin, Tel.: 030 / 2093 2946, E-Mail: hu-presse@uv.hu-berlin.de.

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main: Herausbildung normativer Ordnungen

Das Exzellenzcluster der Johann Wolfgang Goethe-Universität wird sich mit Fragen wie „Wer darf herrschen?“, „Worauf beruht Macht?“ oder „Wer entscheidet wie über die Verteilung von Gütern und Lebenschancen?“ befassen. Grundannahme der interdisziplinären Forschung ist, dass sich diese Probleme über normative Ordnungen regeln, die das Verhalten und die Einstellungen von Individuen und Gruppen steuern. Die Wissenschaftler/innen werden erforschen, wie diese Normen entstehen und inwiefern sie mit den gegenwärtigen globalen Konflikten um eine gerechte Weltordnung zusammenhängen.

Bei Fragen zum Exzellenzcluster wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Tel.: 069 / 798 22472 E-Mail: presse@uni-frankfurt.de.

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg: Asia and Europe in a Global Context: Shifting Asymmetries in Cultural Flows

Das Exzellenzcluster der Ruprecht-Karls-Universität geht von der These aus, dass das Globale eine eigenständige und transkulturelle Größe ist. Dementsprechend wird die transkulturelle Expertise der Asienwissenschaften und der europabezogenen Kernfächer über die Fächergrenzen hinweg gebündelt und zu den sogenannten Global Studies entwickelt. Hauptgegenstand der Forschung ist die Dynamik asymmetrischer Austauschprozesse zwischen Asien und Europe in Geschichte und Gegenwart. Assymetrie wird dabei nicht als Defizit, sondern als Normalzustand kultureller Beziehungen erfasst, der schöpferische wie destruktive Energien freisetzt.

Bei Fragen zum Exzellenzcluster wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Tel.: 06221 / 542 310, E-Mail: presse@rektorat.uni-heidelberg.de.

Westfälische Wilhelms-Universität Münster: Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und der Moderne

Das Exzellenzcluster der Westfälischen Wilhelms-Universität thematisiert das Verhältnis von Religion und Politik unter der Grundannahme, dass sich dieses Verhältnis im postsäkularen Zeitalter vollkommen neu gestaltet. Das Exzellenzcluster, an dem unter Federführung der Geschichtswissenschaften zahlreiche geisteswissenschaftliche Fächer beteiligt sind, will mit neuen kulturwissenschaftlichen Forschungsansätzen zur Klärung und Bewältigung der gegenwärtigen Probleme beitragen.

Bei Fragen zum Exzellenzcluster wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der Westfälischen Willhelms-Universität Münster, Tel.: 0251 / 8322 232, E-Mail: pressestelle@uni-muenster.de.

Überblick über die geisteswissenschaftlichen Gewinner-Graduiertenschulen

Universität Bayreuth: Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien

In vier Themenbereichen bietet die Graduiertenschule der Universität Bayreuth multi- und interdisziplinäre Forschung über den afrikanischen Kontinent an: Zum einen beschäftigt sie sich mit Unsicherheit, Innovation und Streben nach Ordnung sowie mit sprach-, literatur- und medienwissenschaftlichen Ansätzen; zum anderen geht es um Konzepte und Konflikte in der Entwicklungszusammenarbeit mit Afrika und den Umgang mit dortigen Umweltveränderungen und Naturkatastrophen. Das Spektrum möglicher Themenstellungen reicht damit von der Grundlagen- bis hin zur angewandten Forschung in und über Afrika.

Bei Fragen zur Graduiertenschule wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der Universität Bayreuth, Tel.: 0921 / 555 323, E-Mail: pressestelle@uni-bayreuth.de.

Freie Universität Berlin: Friedrich-Schlegel-Graduiertenschule: Literaturen der Welt

Die Friedrich-Schlegel-Graduiertenschule der Freien Universität Berlin wird Dissertationsprojekte betreuen, die sich auf der Grundlage des Literatur- und Sprachvergleichs mit Texten aus dem europäischen, amerikanischen, arabischen und asiatischen Kulturkreis befassen. Gefördert werden Projekte, die Verfahren des Sprach-, Literatur-, Kultur- und Medienvergleichs mit historischem Bewusstsein verbinden. Die Projekte erschließen Zusammenhänge zwischen

literarischen Texten und kulturellen Prozessen der Bedeutungstiftung und Gesellschaftsbildung.

Bei Fragen zur Graduiertenschule wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der Freien Universität, Tel.: 030 / 838 73180, E-Mail: kommunikationsstelle@fu-berlin.de.

Freie Universität Berlin: Muslim Cultures and Societies: Unity and Diversity

Die Graduiertenschule der Freien Universität Berlin bildet künftige Führungskräfte in Wissenschaft, Medien, Politik sowie in der internationalen kulturellen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit aus. Dabei geht es zum einen um das Zusammenwirken spezifisch islamischer religiöser und rechtlicher Bezüge mit identitätsstiftenden Faktoren wie Sprache, Raum, Ethnie, sozialer Lage und Geschlecht. Zum anderen werden das Neben-, Mit- und Gegeneinander von Muslimen und Nichtmuslimen erforscht.

Bei Fragen zur Graduiertenschule wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der Freien Universität, Tel.: 030 / 838 73180, E-Mail: kommunikationsstelle@fu-berlin.de.

Universität Bielefeld: Bielefeld International Graduate School in History, Sociology and Politics

Das Ziel der Graduiertenschule der Universität Bielefeld ist die Bildung eines gemeinsamen international sichtbaren Zentrums für Nachwuchsforscher/innen der beiden Bielefelder Fakultäten Soziologie und Geschichtswissenschaften. Die Forschung will einen interdisziplinären Blick auf Fragen der Weltgesellschaft und der Globalisierung werfen.

Bei Fragen zur Graduiertenschule wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der Universität Bielefeld, Tel: 0521 / 106 4145, E-Mail: pressestelle@uni-bielefeld.de.

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel: Entwicklung menschlicher Gesellschaften in Landschaften

Die Graduiertenschule der Christian-Albrechts-Universität konzentriert sich thematisch auf die Interaktion zwischen dem Menschen und seiner physikalischen und wahrgenommenen Umwelt. Ausgehend von einer Definition der Landschaft

als dynamischer Raum von sozialen, kulturellen und ökologischen Interaktionen soll die Wechselbeziehung des Menschen mit diesem Raum mit archäologischen, molekularbiologischen, kunsthistorischen, geophysikalischen und paleoklimatischen Methoden untersucht werden.

Bei Fragen zur Graduiertenschule wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Tel.: 0431 / 880 2104, E-Mail: presse@uv.uni-kiel.de.

Der Abdruck ist honorarfrei. Ein Belegexemplar wird erbeten.
 Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Redaktionsbüro Jahr der Geisteswissenschaften

Henrike Barthel
 Friedrichstr. 78
 10117 Berlin
 T. 030/70 01 86 588
 F. 030/70 01 86 710
barthel@abc-der-menschheit.de
www.abc-der-menschheit.de

Birte Engljähriger
 Friedrichstr. 78
 10117 Berlin
 T. 030/70 01 86 529
 F. 030/70 01 86 710
engljaehringler@abc-der-menschheit.de
www.abc-der-menschheit.de